

Allocutio Mai 2014 gehalten von P. Bede McGregor, Geistlicher Leiter des Conciliums, beim Treffen des Conciliums im Mai 2014

Der hl. Johannes XXIII und die Legion

Am Barmherzigkeitssonntag hat Papst Franziskus die Päpste Johannes XXIII und Johannes Paul II heiliggesprochen. Es war ein Freudenfest für die ganze Kirche und in besonderer Weise für die Legion. In dieser Allocutio möchte ich den Schwerpunkt auf den hl. Johannes XXIII und seine Bedeutung für die Legion legen.

Wenn wir an den hl. Papst Johannes denken, denken wir gleich an den Papst, der das 2. Vatikanische Konzil einberief. Dieses Konzil ist ein großes Geschenk Gottes an die ganze Kirche in einer entscheidenden Zeit der Erlösungsgeschichte und der Welt, in einer Zeit, als die Seele vieler großen Länder der Welt sehr tief durch so viele kulturelle, politische und religiöse Umwälzungen verwundet worden sind. Die Welt erfuhr den Einfluss des Kommunismus, des Nationalsozialismus und anderer Arten des Faschismus. Es gab die Zerstörungen zweier Weltkriege und die blutigen Kriege um nationale Unabhängigkeit in so vielen Ländern Afrikas und Asiens, aber in der Tat auch in Irland, wo die Gründung der Legion stattfand. Es gab auch den Versuch, den menschlichen Geist durch verschiedene philosophische Arten des atheistischen Humanismus zu vergiften und die Auswirkungen der sogenannten Aufklärung wirkten sich noch aus, so wie in der Tat die Folgen der französischen Revolution. Ich habe nur einige der Ereignisse und Ideen erwähnt, die zu einer tiefen Demoralisierung der Welt im wahrsten Sinne des Wortes geführt haben. Die Welt des 19. Und 20. Jahrhunderts hat ihre moralische Ausrichtung verloren und litt dramatisch unter den unausweichlichen Folgen. Die grundlegende und unvermeidliche Frage war: wie kann die Kirche die frohe Botschaft in dieser modernen Welt verkünden?

Die Antwort des hl. Johannes des XXIII war die Einberufung des 2.Vatikanischen Konzils. Papst Franziskus sagte in seiner Homilie: „Durch die Einberufung des Konzils zeigte er eine exemplarische Fügsamkeit unter den Heiligen Geist. Er ließ sich führen und war ein Hirte für die Kirche, ein dienender Führer, vom Heiligen Geist geleitet. Dies war sein großer Dienst an der Kirche, deshalb sehe ich in ihm den Papst der Gelehrigkeit des Heiligen Geistes“. Diese Fügsamkeit ist natürlich das Wesen des Legionsversprechens und ihrer ganzen Arbeit der Evangelisation der Seelen. Das Konzil war zweifellos das Werk des Heiligen Geistes und nicht ein rein menschliches Projekt. Aber es erhebt sich die Frage, wie passt die Legion in dieses epochale Ereignis des Konzils. Nun, erinnern wir uns zunächst daran, dass Frank Duff von Papst Paul eingeladen wurde an der Schlussversammlung des Konzils als Laienauditor teilzunehmen. Das allein ist schon eine bezeichnende Bestätigung der Legion in ihrer Rolle im Rahmen der Sendung der Kirche. Es ist für uns gut, die so oft zitierten Worte von Kardinal Suenens zur hören: „Als Kardinal Heenan, der Erzbischof von Westminster, der gerade als Frank Duff eintrat und Platz nahm am Rednerpult war, ihn hereinkommen sah, machte er dies allen bekannt. Die 2500 Bischöfe erhoben sich und gaben ihm eine warme und bewegende Ehrenbezeugung. Es war ein unvergesslicher Augenblick: der Dank des universellen Episkopates dem Pionier des Laienapostolates“. Es war auch eine bemerkenswerte Anerkennung des Charismas der Legion. Aber die wunderbare Harmonie der Konzilstexte mit vielen Stellen aus dem Handbuch und den Schriften Frank Duffs ist noch beeindruckender als der Applaus des Weltepiskopats für Frank Duff und die Legion. Ich erwähne dies, weil ich immer wieder von Legionären gefragt werde, was man sagen soll, wenn einige Priester meinen, durch das 2. Vatikanische Konzil wäre die Legion überholt worden. Für mich ist diese Meinung ein tragischer Fall einer schlecht gebildeten Meinung. Das 2.Vatikanische Konzil hat aber nicht nur die Legion in bemerkenswerter Weise bekräftigt, sondern sie auch mit einer besonderen Herausforderung bedacht. Die Legion hat eine sehr wichtige Rolle in der Umsetzung der Lehren und der Vision des Konzils. Wir können nicht einfach zur Kenntnis nehmen, dass die Mitglieder sowohl der ländlichen als auch der städtischen Pfarren vom Reichtum des Konzils und den Früchten des Konzils, wie z.B. dem Katechismus und dem bedeutenden postkonziliarem Lehramt des Papstes getrennt sind. Die Legion ist in besonderer Weise dazu berufen, die Rolle der Laien in der Sendung der Kirche vorzuleben. Sie ist vorgesehen, den universellen Ruf zur Heiligkeit und zum Apostolat in die Tat umzusetzen. Sie ermächtigt normale Männer und Frauen in der Neuevangelisierung eine große Rolle zu spielen. Frank Duff wurde von Gott zu einem der großen

Pioniere dazu berufen, die Würde und die Rolle der Laien in der Kirche zu definieren. Es ist sehr inspirierend die Erinnerungswürde Ansprache in Maynooth, an der teilzunehmen ich die Ehre hatte, wieder zu lesen, unter dem Titel „Unsere potentiellen Mitglieder sind die ungebundenen Katholiken“ zu lesen.

Wir haben nun kurz über den Einfluss des hl. Johannes XXIII auf die Legion durch die Einberufung des Konzils gesprochen, aber er hatte auch andere, direktere persönliche Kontakte mit der Legion, in denen er uns sagt, was er von der Legion und ihrem Charisma denkt. Z.B. hat er in einem Gespräch mit Eleanor Butler, der Gräfin von Wicklow, in der Zeit als Papst Johannes Nuntius in Frankreich war, gesagt: Die Hierarchie in Frankreich ist uneins in der Beurteilung der Legion. Ich bin aber ganz für sie. Ihre Methode ist richtig, sie sucht den Menschen im Geist des Glaubens und in Liebe und geht ans Wesentliche. Eine kirchliche Autorität, die die Legion zurückweist, verletzt die Interessen der ihnen anvertrauten Seelen“. Als Papst sagte er zu eine Gruppe von Legionären: „ Die Legion Mariens ist das wahre Antlitz der katholischen Kirche“. Diese Worte scheinen den Absatz im Handbuch wiederzugeben: “Die Legion muss alles Katholische fördern“. Im Handbuch findet sich u.a. ein deutlicher Ausspruch des Papstes, der einfach besagt: Das System der Legion ist ein exzellentes“. Es gibt noch andere Kontakte des Papstes zur Legion, nicht zu vergessen die Privataudienzen die er Br.Duff und anderen Amtsträgern des Conciliums gewährt hat.

Ich hoffe, ich habe genug gesagt, um aufzuzeigen welche Freude die Legion über die Heiligsprechung des Papstes Johannes haben sollte. Er hat der Legion eine gewaltige Ermutigung und große Herausforderung gegeben. Hl. Johannes XXXIII bitte für uns, dass wir unsere Berufung für die Sendung der Kirche erfüllen.